

17. Juni 2019

Protokoll zum Workshop 2

Neue Perspektiven für eine nachhaltige Region am Beispiel von Einkaufs- und Konsumverhalten – Erarbeiten von alternativen Optionen

Leitung: Walter Grambusch, Clara Brochhausen, Thorben Hoffmeister

Nach der Begrüßung kurzes Brainstorming mit der Überlegung „Welche Fragen verbinde ich mit meiner Kaufentscheidung?“



Zum Einstieg in die Gruppenarbeit stellten Clara Brochhausen das Studienprojekt „Regionaler und nachhaltiger Einkaufsführer für Koblenz“ und Walter Grambusch das Regiogeldprojekt vor.

In drei Arbeitsgruppen wurden anschließend nach der 4MAT – Vorgehensweise das Einkaufs- und Konsumverhalten nach folgende Kriterien bearbeitet:

1. Wie kauft man ein? - **Istzustand**
2. Was passiert, wenn wir so weitermachen? – **mögliche Schäden**
3. Was sollte der langfristige Nutzen sein? - **Sollzustand**
4. Welche Möglichkeiten könnten die Probleme entschärfen? - **Lösungen**

**Wie kauft man ein?**

- ungesund
- billig
- Werbung gesteuert → Marken?
- aufprei/umweltfreundliche Wasser- u. Pflanzmittel
- Plastik statt Klasse!
- Wegfall - trendy → fast fashion
- neue Elektronik
- Internet kaufen → nicht schicken (Pflanz)
- zunehmend bewusster

**Was passiert, wenn wir so weitermachen?**

- globaler Zusammenbruch
- individuelle Gesundheitsprobleme
- Artensterben
- Elektrosmog - Schäden
- Versauerung & Vermüllung der Meere
- Ressourcenknappung
- Klimafolge
- soziale Instabilität
- im Grunde wissen wir alle!

**Was sollte der langfristige Nutzen sein?**

- Nachhaltigkeit & Ressourcen
- Solidarität & Gemeinwohl
- Wirtschaftswachstum
- Naturliche Ressourcen
- Lebensqualität
- mehr Lebensfreude
- politische & soziale Stabilität

**Welche Möglichkeiten könnten die Probleme entschärfen?**

- bewusstes Konsumverhalten
- Reparieren statt kaufen/wegwerfen
- Netzwerke → nicht nur kaufen
- Selbstständigkeit
- kreislauforientiert teilen
- Selbstversorgung → lokale goods
- Schwere Wirtschaft

Arbeitsgruppe 1

<p>Wie läuft man ein?</p> <p>Zeitspende, passiv, Zeiterhalt</p> <p>Domestiz als fröhlich, gedanklos, lustig, in Fluss, Traudig, zum Selbstwertgefühl zu steigern</p>	<p>Was sollte der langfristige Nutzen sein?</p> <p>Lebensqualität, Gesundheit</p> <p>(Bessere) Zeit mit mehr Wertschätzung</p> <p>Partizipation, Menschlichkeit</p>
<p>Was passiert, wenn sich so weitermachen?</p> <p>Tiere leiden, Abfall nimmt zu, Klimawandel</p> <p>Verschwendung, Frustration, viel Einkauf</p> <p>keine Befriedigung empf. Kaufkraft, schlechte Arbeitsbedingungen</p>	<p>Welche Möglichkeiten existieren, die Probleme zu lösen?</p> <p>Tauschhandel</p> <p>schnelle Geistesumsetzung</p> <p>Selbstreflexion (Bildung)</p> <p>ritualisiertes Verhalten</p> <p>Coaching</p> <p>Teilen, Fair</p> <p>Consciousness, Hospitality Club, Fleischart, second hand</p>

Arbeitsgruppe 2

<p>Wie?</p> <p>unabhängig</p> <p>billig</p> <p>zuverlässig</p> <p>gering</p> <p>schwierig</p> <p>bequem</p> <p>mit dem Auto</p> <p>ordentlich</p>	<p>Was sollte der langfristige Nutzen sein?</p> <p>kaufen was man wirklich nötig</p> <p>mehr lokale Erzeugnisse</p> <p>mehr regionale Erzeugnisse</p> <p>Selbstversorgung</p> <p>Umwelt/überlegen</p> <p>solide Lebensgrundlage</p> <p>wichtigen vor unwichtigen</p> <p>Umweltbewusstsein</p> <p>reflektierter Konsum</p> <p>blau ist mit weniger glücklich sein</p>
<p>Was?</p> <p>ist es nicht jetzt schon so?</p> <p>Neuorientierung</p> <p>Flächendeckend</p> <p>soziale Schere / Spannung</p> <p>am Widerstand bedarf vorder</p> <p>Zukunftsvorschläge</p> <p>Klimawandel ☺</p>	<p>Welche Möglichkeiten?</p> <p>Mindestkauf bei Produkten</p> <p>weniger fliegen</p> <p>kaufen was man braucht</p> <p>Strom sparen</p> <p>Produktionsquoten bei LM</p> <p>Klimaschädliche Subventionen streichen</p> <p>Schmerzmittel bei Kindern reduzieren</p> <p>Erziehung früh in Schulen</p> <p>klare Vorschriften / Strafen</p> <p>lokale "Antic" (Steuer)</p> <p>freiwillig</p>

Arbeitsgruppe 3

In einer abschließenden Diskussion wurden die Ergebnisse verglichen, bewertet und für die Teilnehmer umsetzbare Optionen herausgestellt.